



Eine neue Solaranlage wurde gestern am Malvenweg vorgestellt. Mit dabei waren Bürgermeisterin Cornelia Irmer (3. v. re.) und Inken Doman (3. v. li.) vom städtischen Umweltamt, Martina Raschke (2. v. li.) und Karlheinz Rauh (6. v. li.) von der Bürgerstiftung „Energiewende Oberland“ sowie Gerhard Endres (2. v. re.), Vertriebsleiter der Firma Oberland Solar.

Foto: sh

Sonnenenergie reicht für 40 Haushalte

Stadt geht mit gutem Beispiel voran: Fotovoltaik-Anlage auf dem Bauhof-Dach

Geretsried – Mit gutem Beispiel geht die Stadt Geretsried als Mitglied der Bürgerstiftung „Energiewende Oberland“ voran. Sie hat das Dach ihrer Bauhofhalle am Malvenweg an die Betreiber einer Fotovoltaik-Anlage vermietet. Vor kurzem hat die Firma Oberland Solar dort 2300 Solarplattensamt Technik installiert. „Wir haben das Angebot sehr gerne angenommen“, sagte Bürgermeisterin Cornelia Irmer gestern

bei der Vorstellung des Projekts, „denn die Energiewende soll geschafft werden.“

Wie berichtet lautet das Ziel der Bürgerstiftung, den Landkreis bis zum Jahr 2035 bei der Energieversorgung autark zu machen. Dabei baut man auf regenerative Quellen wie Sonne, Wind, Wasser und Erdwärme. Geretsried ist die erste Mitgliedskommune, die seit der Gründung der Stiftung Worten Taten folgen lässt, wie

Energiewende-Sprecher Karlheinz Rauh erfreut feststellte. Über die technischen Details der Anlage klärte Oberland-Solar-Vertriebsleiter Gerhard Endres auf.

2,2 Millionen Euro hat das kleine Sonnenkraftwerk gekostet. Finanziert wird es zu zwei Dritteln von der Landesbank Bayern. Ein Drittel wird aus einem Fonds bezahlt, in den Bürger und Firmen investieren können. Auf den 1750 Quadratmetern

Dachfläche – ein Teil gehört der an den Bauhof anschließenden Firma Cinegroup – werden laut Endres jedes Jahr 200 000 Kilowatt Strom pro Stunde erzeugt. Das reiche, um 40 Haushalte zu versorgen. Da die Sonneneinstrahlung in Süddeutschland hervorragend sei, suche sein Unternehmen ständig nach geeigneten Standorten: „Wir sind sehr froh, dass sich die Stadt Geretsried hier so aufgeschlossen zeigt.“ ■ tal